

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Temperatur gegenüber Hulliger stark auf Minus stand, wurden die Verbesserungsvorschläge, die in der Richtung der Einführung der vereinfachten Antiqua, ausgehend von der Steinschrift, lagen (Luzernerschrift), ziemlich frostig aufgenommen. Die Schriftangelegenheit wurde auf das Ausweichgeleise geschoben: „Es bleibt vorläufig, wie es bisher war.“ Vorläufig — hiebei wurde den zwei Gemeinden Altdorf und Erstfeld gestattet, versuchsweise die sog. Luzernerschrift an ihren Schulen zu pflegen.

Diese abwartende Stellung war gut, denn indessen ist vieles abgeklärt worden. Die Begeisterung für Hulliger hat auf der einen Seite abgenommen, und damit ist allgemein eine etwas nüchterne Beurteilung der Frage möglich geworden. Die sog. Schweizerschrift, auf die sich die verschiedenen Schriftreformer geeinigt haben, findet heute Beachtung und vielfach Zustimmung. Bereits hat sich eine ganze Reihe von Kantonen für diese ausgesprochen, und darum fand man auch in Uri den Zeitpunkt als gekommen, in der Angelegenheit einen Schritt weiter zu tun. An der Konferenz in Andermatt (22. Juni), die unser Präsident, Anton Lendi, in bekannt meisterhafter Art leitete, hatte die Lehrerschaft Gelegenheit, mit der Schweizerschrift bekannt zu werden. Herr Lehrer Anton Amrein, Greppen, Mitglied der interkant. Schriftreform-Kommission, sprach in einem nahezu zweistündigen Vortrag über diese wohl letzte Stufe der Schriftreform-Bewegung. Seine Ausführungen liessen an Gründlichkeit und Klarheit nichts zu wünschen übrig und waren mit reichem Anschauungsmaterial belegt. Ausgehend von der Notwendigkeit des Schreibunterrichts, wies er auf die verschiedenen Entwicklungsstufen der Schreibmethode hin, um dann die Vorteile der neuen Schweizerschrift darzulegen. Unter dem Eindruck seiner Auseinandersetzungen gaben die beiden anwesenden Herren Erziehungsräte die Erklärung ab, sie seien bereit, sich für diese Schulverbesserung mit aller Kraft einzusetzen. Mit Befriedigung nahm die Lehrerschaft hievon Kenntnis. So dürfte mit ziemlicher Sicherheit damit gerechnet werden, dass auch Uri sich über kurz oder lang zur neuen Schweizerschrift bekennen wird.

—b.

Obwalden. Jubiläum. Unser hochgeschätzter obwaldnerische Landsmann, der H. H. Prof. Jos. Schälín im Lehrschwesterninstitut Menzingen, konnte das 25jährige Priesterjubiläum begehen. Nachdem er das Lehrerpatent erworben hatte, wählte er den geistlichen Stand, blieb aber mit der Schule immer enge verbunden. Erst wirkte er als Professor am Kollegium in Schwyz, dann erfolgte die Berufung als Rektor des freien kath. Lehrerseminars Zug. Der Reg.-Rat ernannte ihn zum Erziehungsrat. Der Lehrerschaft ist er als Inspektor

ein väterlicher Freund. Als jetziger Professor in Menzingen wirkt er ebenfalls sehr segensreich. Weitere erfolgreiche Wirksamkeit im Jugendgarten!
(Korr.)

Solothurn. (Korr.) Das Erziehungs-Departement hat ein Kreisschreiben an die Lehrerschaft der Bezirksschulen, sowie an die Klassen der Primarschulen der Bezirke Balsthal-Thal, Dorneck und Thierstein erlassen, in dem zur Bekämpfung des Kolorado-Käfers die Weisung erlassen wird, dass die Schulen sofort sämtliche Kartoffelpflanzungen gründlich zu durchsuchen haben. Die Lehrerschaft und andere über den Schädling aufgeklärte Personen sollen bei den durchsuchenden Gruppen die Aufsicht ausüben.

Solothurn. Der kantonale Lehrertag findet Samstag, den 11. September in Breitenbach statt. Schriftsteller Felix Möschlin wird das Referat halten. Anschliessend an die Versammlung findet wie üblich die Generalversammlung der Rothstiftung statt.

St. Gallen. Schulfreundlich. Die „Spar- und Leihkasse vom Seebezirk und Gaster“ schenkte an den Schulhausneubau Hinter-Goldingen Fr. 20 000 und an denjenigen von Bürg-Eschenschbach Fr. 10 000. §

Mitteilungen

Sektion Luzern. Die nächste Freie Zusammenkunft im Zyklus „Spanien als Problem“ findet Donnerstag, den 16. September, nachmittags 14.15, im Hotel „Raben“ zu Luzern statt. Fr. B. Greter, Sek.-Lehrerin, wird sprechen über „Die spanische Gesellschaft in den Romanen von P. Luis Coloma“ und zweifellos ein spannendes Bild jener Gesellschaftskreise entwerfen, die man bis vor kurzem als die glücklich Besitzenden ansehen musste, die aber auch die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Freundliche Einladung an alle!

Sektion Toggenburg. Wir können allen Mitgliedern die freudige Mitteilung machen, dass an unserer Hauptversammlung vom 7. September 1937 ein Pionier in Erziehungsfragen spricht. Es ist dies Herr Univ.-Prof. Dr. Jos. Spieler, Direktor des Instituts für Heilpädagogik, Luzern. Das Thema: „Warum Kinder in der Schule zurückbleiben“ wird alle kath. Erzieher interessieren, die H. H. Geistlichen, wie die werten Kolleginnen und Kollegen. Wir erwarten deshalb einen recht zahlreichen Besuch. Die Kommission.

Exerzitien im Exerzitienhaus Wolhusen (Luzern).

Für Lehrerinnen vom 3.—9. Oktober (5 Tage). Leiter ist H. H. Pater Gratian, Arth.

Für Lehrer vom 11.—15. Oktober. Leiter ist H. H. Pater Volk, Morschach.

Die Exerzitien beginnen am Abend des erstgenannten Tages und schliessen am Morgen des letztgenannten.

Bekanntlich leistet der schweiz. Erziehungsverein aus der Exerzitienkasse an die Lehrer-Exerzitien einen Beitrag.

III. Kantonale Erziehungstagung in Luzern

Der segensreiche Verlauf der ersten zwei Erziehungstagungen bewog weiteste Kreise, an die massgebenden Stellen den Wunsch zu leiten, aus ihnen eine bleibende Einrichtung machen zu wollen. Der Luzerner Kantonalverband des schweiz. Frauenbundes hat deshalb in Verbindung mit dem Luzerner Kantonalverband des schweizer. kathol. Volksvereins, dem Luzerner Kantonalverband des kathol. Lehrervereins der Schweiz und dem kathol. Lehrerinnenverein „Luzernbiet“ (VKLS.) auf den 13. und 14. Oktober dieses Jahres die III. Erziehungstagung anberaumt. Sie steht unter dem Motto: „Des Kindes Raum und Zeit“ und hat sich hervorragende Män-

ner und Frauen aus dem Gebiete der Erziehung für ihre Vorträge verpflichten können. Indem das Programm später eröffnet werden soll, sei an gesinnungsverwandte Vereine die Bitte gerichtet, mit der Ansetzung ihrer Veranstaltungen auf diesen Zeitpunkt freundlichst Rücksicht nehmen zu wollen.

Ausstellung „Gesunde Jugend“ St. Gallen

Vom 11. bis 26. September findet im Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen die bekannte Wanderausstellung „Gesunde Jugend“ statt. Sie wird alle Tage, mit Ausnahme des Bettag, von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet sein. Durch besondere, neue Arbeiten von st. gallischen Kollegen wird die Ausstellung in origineller Weise bereichert und ergänzt werden. Wir empfehlen sie zum Besuche bestens. Nicht nur die Lehrerschaft, die vom st. gallischen Erziehungsdepartement besonders eingeladen wird, sondern auch Eltern und Behörden mögen die Ausstellung besuchen. Für Führungen wende man sich an Lehrer Caspar Rissi, Schulhaus Blumenau in St. Gallen. Anregungen und Arbeiten für die Ausstellung erbittet sich der Landesvorstand des Schwei-



Ein reizender Morgengruß

... dieses glückstrahlende, sonnige Erwachen der Kinder; der beste Beweis ihrer Gesundheit und guten Entwicklung. Schlafen Ihre Kinder unruhig, erwachen sie schlecht gelaunt, sind sie nervös, schulmüde, ohne Lust zum Spiel, dann machen Sie einmal einen Versuch mit „**FORSANOSE**“. Diese Kraftnahrung enthält in reichem Masse die notwendigen Aufbaustoffe für den kindlichen Organismus, regt die rasche Blutbildung an und fördert das Wachstum. „Forsanose“ schmeckt allen Kindern ausgezeichnet, ist appetitanregend, stopft nicht und verleidet nie. Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 4.— und Fr. 2.20.

Forsanose

macht lebensfroh!



FOFAG, pharmazeutische Werke, Volketswil-Zürich

Ein Hohelied des Heimatgedankens

sind die Bücher von
Maria Dutli-Rutishauser

Heilige Erde

Gebunden Fr. 4.50
broschiert Fr. 3.40

Das Haus der Ahnen

Gebunden Fr. 5.—
broschiert Fr. 4.—

Der schwarze Tod

Gebunden Fr. 4.—

Zu beziehen durch
alle Buchhandlungen
oder direkt vom

**Verlag Otto Walter A.-G.
Olten**

zerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen in Bern.

Berufswahl

Wir nehmen an, jenen Eltern, die an ihren Kindern ernste Neigungen für das technische oder künstlerische Studium erkennen, einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie an das hervorragende Technikum und die Gewerbeschule von Freiburg erinnern.

Dieses Haus — 1896 gegründet — bildet Techniker, Elektromechaniker, Bautechniker, Zeichenlehrer- und Lehrerinnen, Mechaniker, Schreiner, Bauführer, Dekorationsmaler, Zeichner-Graphiker aus, seine weibliche Abteilung von Jolimont Stickerinnen, Spitzenmacherinnen und Weissnäherinnen. Das Programm sieht neben dem gründlichen Berufsstudium die religiöse und sittliche Bildung der Schüler vor. Die Studien dauern 5 bis 8 Semester, je nach der Abteilung und werden mit Examen zur Erlangung des offiziellen Diploms oder eines Fähigkeitszeugnisses abgeschlossen.

Die Schüler, deren Eltern nicht in Freiburg wohnen, sind Pensionäre der Internate (rue du Botzet für Jünglinge, Jolimont für die Töchter).

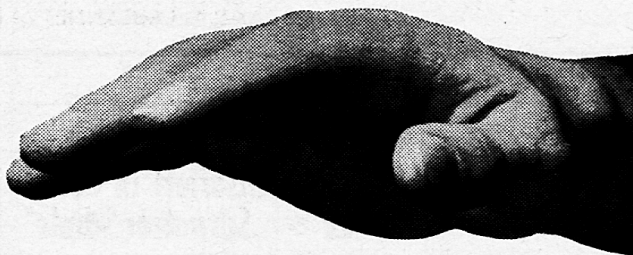
Die Direktion des Technikums schickt auf Verlangen den Prospekt und gibt alle gewünschten Auskünfte. Aufnahmeprüfung: Dienstag, den 28. September, 8 Uhr morgens. Die Kurse beginnen am folgenden Tag.

Pflegerinnenkurse Sarnen

Zum 35. Male eröffnen diese Kurse nächsten Herbst ihre Tore. Ihr Zweck ist sich durch all die Jahre gleich geblieben: Einerseits Hebung der Hygiene in der Familie, also Belehrung darüber, wie man Krankheiten und anderem verhütbaren Unglück vorbeugen kann, andererseits eine Grundlage zu bieten für die Ausbildung der künftigen Berufs-, Kranken- und Kinderpflegerinnen. Diese Weiterbildung nach dem Kurse in Spitälern und Kinderheimen wird von der Kursleitung vermittelt und richtet sich nach den körperlichen und geistigen Qualitäten der einzelnen. Jeder Tochter zu der ihren Fähigkeiten und sonstigen Verhältnissen entsprechenden Stellung zu verhelfen, ist das Ziel dieser Vermittlung.

Beginn des 1. Kurses: 15. September, des 2. Kurses: 5. November, jeweilen nachmittags.

Anfragen und Anmeldungen sind an die Kursleitung, Fam. Dr. J. Stockmann, Sarnen, zu richten.



Winterthur-Versicherungen

gewährleisten vollkommenen Versicherungsschutz. Nähere Auskunft über Unfall-, Haftpflicht- u. Lebens-Versicherungen kostenlos durch die

„Winterthur“

Schweizerische
Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Ein prächtiges Buch für die Jugend! **Acht Tage im Vatikan**

von **Commendatore Leone Gessi**, Mitglied der Regierung der Vatikanstadt.

Mit 7 farbigen Bildern nach Temperagemälden von Enrico Gessi, 80 Abbildungen, davon 8 ganzseitigen in Kunstdruck. **Preis Fr. 4.80**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den

Verlag Otto Walter A.G., Olten

Mit Kino und Kugel

von P. Kunibert Lussy
O. M. C.

Eine Film- und Jagd-
reise in Ostafrika, mit
14 Bildern und einer
Landkarte.

Preis Fr. 1.50

Ein überaus interessant
geschriebenes Büchlein
von 144 Seiten, das wert
ist, gekauft zu werden.
Die Schweizer Kapuziner
in Ostafrika freuen sich,
wenn die Auflage bald
vergriffen ist. — Zu be-
ziehen durch alle Buch-
handlungen oder direkt
vom

**Verlag
Otto Walter A.-G., Olten**

Französisch engl. oder ital.

garant. in 2 Monaten in der
Ecole Tamé, Neuchâtel 45
oder **Baden 45**. Auch Kurse
nach beliebiger Dauer zu
jeder Zeit und für jeder-
mann. Vorbereit. für Post,
Eisenbahn, Zoll in 3 Mon.
Sprach- und Handelsdiplom
in 3 und 6 Mon. Prospekt.